

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

130 (6.6.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Hubersbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck, Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition:

Hirtel und Stammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Preis: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2,10.

Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1,80.

Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2,52.

Einzeln Nummern 5 Pf. Doppeln Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restanzeige 60 Pfg.

Nr. 130.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. Juni 1901.

Telephon-Nr. 88.

17. Jahrgang.

Des Fronleichnamtages wegen erscheint die „Badische Presse“ morgen nicht.

Die neuen österreichischen Bahnen.

Die Lösung großer wirtschaftlicher Fragen, die jetzt in Österreich bevorsteht, wird auch auf die ökonomischen Verhältnisse in den Nachbarstaaten einen nachhaltigen Einfluss ausüben und namentlich in Deutschland wird man umso mehr geneigt sein, objektiven Blicks die Vortheile in's Auge zu fassen, die für den Handel und Verkehr dem Reiche aus der Vervollendung des Eisenbahnnetzes und der Wasserstraßen in Österreich erwachsen, als man daselbst lebhaftes Interesse für das wirtschaftliche und politische Erhalten der verbindenden Monarchie hegt und geneigt ist, die zwischen den Völkern und Staaten bestehenden unigen Beziehungen festzuhalten und auszubilden. Nichts trägt aber so sehr zur Annäherung der Staaten bei, als ein reger Verkehrsverkehr zwischen den Völkern und gerade in dieser Richtung dürfte der Bau von vier neuen großen Alpenbahnen sehr viel Impulse geben, um einerseits dem Güterverkehr, andererseits dem Personenverkehr neue Wege zu weisen, die ins Herz der österreichischen Monarchie führen.

Man hat bisher von der inzwischen angenommenen Investitionsvorlage — dies ist bekanntlich der Name des neuen Bahnprogramms — vielmehr um ihrer politischen Bedeutung willen gesprochen, als um ihrer praktischen Ziele ins Auge gefaßt. Selbstverständlich sind die ersteren vorwiegend gewesen, so lange es in Frage stand, ob die Regenerationskraft im österreichischen Parlament eine so starke sein wird, daß sie auch Schwierigkeiten, die sich dieser Gesetzentwürfe in den Weg stellen, zu überwinden vermöchte. Aber die Beharrlichkeit und Ruhe der Regierung, sowie die der Vorlage selbst innewohnende verbundene Kraft führten zum Ziele und nachdem das Gesetz über alle parlamentarischen Hürden glücklich hinweggelangt ist, darf man sich mit umso größerem Eifer der Prüfung seiner praktischen Aufgaben hingeben.

Man hat diese bereits von verschiedenen Seiten schon ins Auge gefaßt, aber ein Punkt, der sowohl die österreichischen als die Nachbarvölker zu interessieren vermöchte, ist bisher unerwähnt geblieben, und zwar derjenige, der den sogenannten Fremdenverkehr betrifft. Die vier Bahnen: die Tauernbahn, die Böhmerbahn, die Böhmerwaldbahn und die Karawankenbahn erschließen von dem Weltverkehr bisher gar nicht oder nur wenig berührte Gebiete. Der Fremdenverkehr bewegte sich zumeist in den beiden Hauptrichtungen der Brenner- und der Semmeringbahn, so wie ihres Verbindungsnetzes der Tauernbahn folgend und nur ein kleiner Teil nahm seinen Weg auch längs der Nordbahn. Durch die Einführung der neuen Linien in das große österreichische Alpengebiet wird der Verkehr von seinen alten Wegen nicht abgelenkt, aber es werden dabei neue Auffahrtsstraßen geschaffen werden, Gebiete von unvergleichlicher Schönheit ihm eröffnet und er wird somit eine Verfrächtung erfahren, die nicht bloß den Einzelreisenden, sondern auch den Fremden reichlich zu statten kommen wird.

Für die Böhmerbahn und das Gebiet von Spital am Brenner haben schon der derozeitige Duma und ebenso der Direktor der Wiener Weltausstellung 1873, Graf Karl Baron Schwarzenberg, sich sehr eifrig eingesetzt, aber erst dem jetzigen Eisenbahnminister R. v. Wittke, dessen weitverbreiteter Initiative das gegenwärtige Investitionsprogramm zu verdanken war, ist es gelungen, die Pläne zu verwirklichen, die so lange fromme Wünsche geblieben waren. Die Böhmerbahn vermittelt den Zugang von der Westbahn zur Nordbahn und dadurch bringt sie den südlichen Teil der Steiermark, von Kärnten und Krain dem Fremdenverkehr näher. Zahllose Sommerfrischen, die bisher außerhalb Österreichs kaum dem Namen nach bekannt sind, aber um ihrer Schönheit und gesunden Lage, ihren billigen Verhältnissen willen es verdienen würden, aufgesucht zu werden, können nun auf die weitesten Kreise ihre Anziehungskraft wirken lassen. Daneben ist die Böhmerbahn auch

ein nicht zu unterschätzendes Stütz der Weltverkehrsline, welche die Produkte aus dem Süden Böhmens dem Meere zuführt.

In noch höherem Maße trifft diese Charakteristik bei der Tauernbahn zu. Schon daß sie die Berge von Oberösterreich, Galizien, das um seiner historischen Erinnerungen willen ebenso berühmt ist, wie wegen seiner Schönheit, und das bisher nur so schwer erreicht werden konnte, dem allgemeinen Verkehr zugänglich macht, daß sie das Hochalpengebiet das Maßfeld überbrückt und im Mittelthal in ungemein großartiger technischer Ausführung als eine der schönsten Alpenbahnen erscheint, läßt diese Linie als eine der bedeutendsten und anzusehenden erscheinen. Maßfeld und Mittelthal wurden bisher nur von Hochtouristen aufgesucht, künftig wird man in diese Gebiete ebenso leicht gelangen wie auf den Brenner und den Semmering und von hier aus werden die Touren auf den Gamskogel und ins Glognergebiet viel leichter als bisher ausgeführt werden. Mit der Tauernbahn wird man auch eine neue Zufahrtsstraße zur Pustertalbahn erhalten, deren unvergleichlich schönen Dolomitengebirge niemals aufhören werden, ihre Attraktionskraft auszuüben.

Die Fortsetzung der Tauernbahn führt mittels der Karawankenbahn nach Kärnten und zur Verbindungsline Mauthausen, mittels der Böhmerbahn in jene Gebiete Krains, die trotz ihrer großartigen Naturschönheiten selbst von Touristen nur selten aufgesucht wurden, und schließlich nach Triest. Indem diese Bahnen am adriatischen Meere ihren Endpunkt finden, werden sie natürlich in erster Reihe dem Handelsverkehr, namentlich aus den südlichen und südöstlichen Theilen Deutschlands, die Richtung geben, auf dem Wege der Adria dem Osten zuzutreiben, aber sie werden ebenso sehr dazu beitragen, daß die Schönheit der österreichischen Küste des adriatischen Meeres endlich den Wohlstand findet, den sie verdient. In mannigfacher Beziehung hat namentlich die dalmatinische Küste mit ihrer reichen Wiederholung von Klüften, die das Meer wegnähert, aber während diese in ihrer Stärke einen bestimmten Eindruck verurachen, wirken die fatten Farben und die hübsche Flora der adriatischen Küste belebend und erquickend. Nach ehe die legendenberühmten Küsten der Nord- und Ostsee sich den Heilungswirken erschließen und kann, wenn ihre Saison zu Ende ist, bieten die Bäderorte an der Adria und dalmatinischen Küste von Dalmatien angefangen, bis Ruffia, Spalato, Ragusa erquickenden Aufenthalt und wie viele Bäderorte werden an dieser die günstigen Aufenthaltsgelassenheiten bieten den Küsten des Meeres, wenn nur erst nach Herstellung der Verbindung das Bedürfnis rege geworden und der Unternehmungswille in richtige Bahnen geleitet sein wird.

Gewiß werden alle Gebiete, welche durch die neuen Schienenstränge mit dem Weltverkehr verbunden werden, viele Vortheile empfangen, aber sie werden denjenigen, die die neue Verbindung benützen, auch wieder vieles geben, was ihnen willkommen sein wird, den Einnahmen des Handelswegs, den anderen Stärkung der Gesundheit, vielen Anregung zur Beschäftigung ihres Erwerbsumfanges.

Man darf die materiellen Kräfte nicht gering schätzen, die durch den Bau selbst werden in Aktion gesetzt werden. Der Segen, der aus der Arbeit quillt, kommt nicht einem Volke, einem Reiche allein zu Gute, er wirkt befruchtend und nährend auch auf die angrenzenden Völker und Staaten und bringt allen Gewinn, die es verdienen, die gebotenen Vortheile zu benützen.

Nicht geringes Interesse wird dem technischen Theile des Projektes zukommen sein. Vier Tunnel von 6—8 Kilometer Länge werden die Alpen durchbohren. Die Herstellung derselben wird den gewöhnlichen Tunnelbauten in der Schweiz gleichgültig sein. Aber während dort eine Mischung aus zwei oder drei Staaten erforderlich war, um die Mittel für je einen dieser Tunnel aufzubringen, werden die Kosten der neuen österreichischen Alpendurchquerungen aus den Mitteln des österreichischen Staates allein getragen werden, so daß die finanzielle Leistung dieses Staates als eine ebenso imponierende erscheint, wie die technische und ökonomische. Es verdient dieses Moment umso mehr gewür-

digt zu werden, als man die finanzielle Kraft dieses Staates im Auslande gerade so verkannt hat, wie seine politische Lebenskraft. Ohne daß wir die Bedeutung der nationalen Kämpfe unterschätzen wollten, müssen wir doch betonen, daß sie im Auslande zumeist unter schiefem Gesichtswinkel und in unrichtiger Beleuchtung erscheinen. Die Gegenstände mögen noch so groß sein, — wie die Erfahrung lehrt — sind sie nicht unüberwindlich. Die Anhänglichkeit an die Dynastie, die Erkenntnis, was dieses Reich allen seinen Gliedern bietet und umso mehr zu bieten im Stande ist, je mehr diese selbst die ethischen Elemente in den Vordergrund stellen und ihre natürlichen Kräfte wirken lassen, die unverwundliche Tradition sind Faktoren, die sich noch stets behaupten haben und auch ferner behaupten werden. Was die Völker unter einander auszufragen haben, werden sie mit der Zeit auf friedlichem Wege zum Ausgleich bringen. Die dahin führende Richtung ist bereits von Allen eingeschlagen worden.

Badische Chronik.

* Schriesheim, 4. Juni. Am Sonntag den 2. d. findet hier selbst im großen Saale des Gasthauses „Zur Pfalz“ der 16. Abgeordnetentag des Rhein-Neckar-Militär-Gauverbandes statt. Die Sitzung beginnt um halb 11 Uhr Vormittags.

— Emmendingen, 4. Juni. In Mamburg kam gestern Abend das 4jährige Söhnchen des Higarrenarbeiters Gettsch ums Leben. Es wurde auf der Ortsstraße von schweren Dielen, die von einem Wagen herabfielen mit solcher Gewalt an den Kopf getroffen, daß die Schädelknochen eingeschlagen wurden. Der Tod trat sofort ein.

* Birstetten (A. Emmendingen), 4. Juni. Auf das an den 30. d. d. anlässlich des am Sonntag hier abgehaltenen Gauverbandes des Gauverbandes Hochberg und der Bahnenmedaillen-Vergleichung an den hiesigen Militärverein gesandte Ausbildungsdiplomgramm traf. H. v. Bes. Nr. 17. folgende Antwort ein: „In den Gauvorsitzenden Herrn Hauptmann v. L. A. A. d. e. n. a. n. in Emmendingen. Ich danke den versammelten Vereinen des Gauverbandes Hochberg, daß sie bei Anlaß der Bahnenmedaillen-Vergleichung an den Militärverein Birstetten meiner in so freundlicher Kundgebung gedenken. g. g. r. i. e. d. i. c. h. G. v. H. v. B. — Der nächste Abgeordnetentag des Gauverbandes Hochberg findet in B. h. l. statt.“

* Aus dem Elsthal, 4. Juni. Die Einwohner von Waldkirch und der Umgebung hatten gestern Abend im Gasthaus zum Kreuz Gelegenheit, einer Veranstaltung des Kreisvereins Schauenland beizuwohnen. Derselbe hatte unter gütiger Mitwirkung des Gesangs- und Musikvereins „Eintracht“ von Waldkirch einen Vereinsabend abgehalten, bei welchem Herr Notar M. u. n. g. e. r. in Emmendingen einen Vortrag über Dr. Walther Meixner, 1479—1531 hielt. Meixner, ein geborener Waldkircher, hellebete in den bewegten Zeitläufen der Reformation hervorragende weltliche und geistliche Würden; er war unter Maximilian I. und Karl V. Bischof des Reiches, Bischof von Malta, Gildesheim und Konstanz und hat namentlich durch seine Thätigkeit auf dem Reichstag zu Speyer auf die Entwicklung der kirchenpolitischen Verhältnisse der damaligen Zeit einen nicht unwesentlichen Einfluss ausgeübt. Sein Name ist mit der Geschichte des Stiftes St. Margarethen eng verknüpft, bekleidete er doch vom Jahre 1508 an die Würde des Propstes daselbst. Auf den formvollendeten Vortrag und seine interessanten Einzelheiten näher einzugehen erlaubt uns der Raum nicht; es sei nur bemerkt, daß das Lebensbild Meixners mit Vergabe der vorhandenen Portraits, ferner Hagens u. m. im 29. Jahrgang der besagten illustrierten lokalgeschichtlichen Zeitschrift „Schauenland“ im Druck erscheinen wird. Über überhaupt einiges Interesse für die heimathliche Geschichte unserer Gemarkung zwischen Kinzig und Oberrhein hat, dem kann die genannte volkstümliche Zeitschrift „Schauenland“ (jährlich 98 G. v. H. v. B. nur besten empfohlen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bad Pyrmont, 4. Juni. Zu der am 29. und 30. Juni in dem hiesigen Bade Pyrmont stattfindenden Enthüllungsfest des ersten Albert-Lortzing-Denkmal hat wiederum Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Schönau-Carolath den Prolog geschrieben. Das bei Gelegenheit der Feier erscheinende Festbuch wird dadurch besonders Interesse erregen, weil es Ausprüche unserer jetzigen bedeutendsten Musiker, Kritiker und Komponisten wie Joachim, Humperdinck, Weingartner, Nikisch, Hanslick, Goldmark, Reinecke u. A. m. über Albert Lortzing enthält.

Am Krankenlager Henri's Ibiens.

Ueber den Gesundheitszustand des greisen Dichters wird dem „B. L. A.“ geschrieben: Ueber die Krankheit Ibiens sind sehr beunruhigende Nachrichten eingetroffen. So heißt es in einem Briefe aus Chiffiandra: Die Kräfte des Dichters haben in der letzten Zeit stark abgenommen. Alle Anfragen in der Wohnung Ibiens werden damit beantwortet, daß sein Zustand unänderlich sei. Die Mittheilung der Blätter von einer eingetretenen Besserung müssen mit Vorbehalt aufgenommen werden. Die intimen Freunde des Dichters versichern, daß seine Umgebung in diese Besserung keine Hoffnung setzt. Man ist der Ansicht, daß die Krankheit Ibiens ein langamer Vorläufer des Todes sei. Doch meinen die Ärzte, daß noch einige Monate vergehen werden, bis die Katastrophe eintritt. Ibiens bewahrt in seinem Leiden vollkommene Ruhe. Er wird mit der größten Sorgfalt von seiner Gattin, die ihn weder Tag noch Nacht verläßt, gepflegt, und er weigert sich entschieden, Hilfe von anderen Personen zu empfangen. Nur mit der größten Mühe vermag er sich seiner Umgebung verständlich zu machen. Seine Sprache gleicht dem Schluchzen und Stöhnen, und er hat nicht Kraft genug, um das, was die Jungfrau auszusprechen vermag, niederzuschreiben. Während der Spazierfahrten, die der Dichter ein Paar Mal mit seinem Arzte unternahm, sah man so recht, wie sehr die Krankheit seine früher so starke Konstitution gebrochen hat. Er konnte sich offenbar nur durch Aufbietung seiner ganzen Energie im Wagen aufrecht

halten. Eine ungeduldige Kopfbewegung zeigte, daß die Spazierfahrt und der Anblick der vielen Menschen, die ihn neugierig betrachteten, ihn sehr ermüdeten. Seine ganze Gestalt machte einen wehmüthigen, niederdrückenden Eindruck. Man hat erzählt, Ibiens habe sich darüber beklagt, daß seine Krankheit die Pläne, die er für den Sommer gehegt, umgestoßen habe. In Wahrheit hat Ibiens gar keinen Plan für den Sommer gehegt. Er hat in diesem Winter mehrmals seine Vorläufer der Krankheit, die jetzt eingetreten, gespürt und er war in den letzten Jahren oft genöthigt, seine Arbeit zu unterbrechen, um sich durch vollkommene Ruhe zu stärken.

Wie bedenklich der Zustand Ibiens in Wirklichkeit ist, wissen augenblicklich nur zwei Personen: Der Arzt und der Patient selbst. Nach dem ersten Anfall der Krankheit forderie Ibiens, daß man ihn über den Charakter derselben genau unterrichte. Er weiß, daß sein Zustand gefährlich ist, und er sieht täglich, wie die Kräfte abnehmen und die Müdigkeit größer wird. Mit größter Willensstärke hört er die täglichen Bulletin des Arztes, und ordnet selbst an, in welcher Art die vielen mündlichen und schriftlichen Nachfragen über seinen Zustand beantwortet werden sollen.

Der Mensch Ibiens wird vielleicht noch im Stande sein, allen bösen Anfällen zu trotzen, der Dichter Ibiens hat aber zweifellos zum letzten Male zu der aufstrebenden Welt geredet. Wie übrigens ein Telegramm aus Chiffiandra meldet, äußerte sich der den Dichter behandelnde Arzt auf Befragen dahin, daß die Besserung in dessen Befinden beständig fortschreite.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Juni. In der bevorstehenden Feier der Enthüllung des Berliner Bismarckdenkmals wird der „Tag. N.“ von zuverlässiger Seite als „Sonderbarkeit“ mitgeteilt, daß aus dem Programm der mitwirkenden 1000 Schulförder des Schulvereins von Schulpforten Dr. F. v. d. r. d. e. r. das obernennnte patriotische Lied „wegen knapper Zeit“ g e t i c h e n worden ist und nunmehr nur die erste Strophe des Liedes, die Himmel rühmet des „wigen

Chre“ zu Gehör gebracht werden sollte. Die zweite und letzte Strophe des gestrichenen Liedes handelt in folgender Form vom Altreichskanzler:

Hör' es unter Dolmen Gieße
In dem stillen Sachsenwald,
Bismarck, Deinem Ruhmeszeichen
Juchend unser Gruß erschallt!
Tausendstimmig sei umwoben,
Bismarck, edelster Held:
Deutsche fürchten Gott nur droben
Und sonst nichts auf dieser Welt!
Heil dem Kaiser, groß und hehr!
Heil dem Reich vom Feld zum Meer.

Gewiß ein politisch unschuldiger Vers. Mit Rücksicht auf gewisse Empfindlichkeiten sind eigens hierfür geschriebene Verse, die sich mit Bismarcks Thaten lose befaßten, von vornherein nach der ersten Lesung im Kreise der an den Vorbereitungen zur Feier beteiligten Deputierten ausgeschlossen worden. Der Gewähsmann meint dazu: „Es ist doch etwas Schönes um den Muth eines Volkes, seine todtten Götzen zu ehren.“ Gewiß! aber vielleicht hat der gestrenge Zensor doch das Richtige getroffen. Könnte nicht in unseren Tagen, und namentlich mit Rücksicht auf die Beschäfte dieses Bismarckdenkmals, die Erinnerung getade an jenes stolze Kanzlerwort, das der Vers heraufbeschwört, leicht wie Trommelwirbel und den Eindruck des Festes stören?

— Berlin, 5. Juni. Wie, den Blättern zufolge, nachträglich bekannt wird, fand Sonntag Abend in dem benachbarten Loge ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge statt, wobei zehn Personen mehr oder weniger schwer verletzt, 6 Straßenbahnwaggons zertrümmert oder beschädigt wurden.

— Breslau, 5. Juni. (Tel.) Als gestern Abend eine kleine Gesellschaft in einem Restaurant in der Taschenstraße saß, stürzte plötzlich ein Mann mit dem Rufe: „Sie haben meine Existenz vernichtet“ auf den Wirth zu und verwundete ihn durch einen Schuß in die Wange. Ebenso wurden 2 andere Personen durch Schüsse

Heidelberg, 5. Juni. Nach dem Konzert der Tonkünstlervereinigung in der Peterskirche begaben sich der Großherzog und Großherzogin nach dem Palais und gegen 8 Uhr auf das Schloß, wo die königlichen Hoheiten, Lt. „S. Kol.-Ang.“, die Vorbereitungen zur Schloßbeleuchtung in Augenschein nahmen und sich dieselben eingehend erklären ließen. Nach einem kurzen Aufenthalt im Grand Hotel fuhren die Höchsten Herrschaften in Gesellschaft der Kronprinzessin von Schweden nach der Villa Landfried, von wo aus sie die Schloßbeleuchtung besichtigten. Um 10.21 Uhr fuhr die hohe Gärte Lt. S. L. nach Baden-Baden zurück.

Mannheim, 5. Juni. Der Kaufmann Ehrmann in Frankfurt a. M., der dort am Montag sich seiner Frau und seinen drei Söhnen mittelst Giftes freiwillig den Tod gegeben hat, und infolge pekuniärer Bedrängnis und Furcht vor Strafe zu seiner unseligen That veranlaßt worden zu sein scheint, war, ehe er nach Frankfurt zog, von wo er zurück in hierher in der photographischen Plattenfabrik von Th. Matter als Buchhalter angestellt. In dieser seiner Stellung hat er nach und nach eine größere Summe unterschlagen und wurde hierüber von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Nachdem er seine Strafe verbüßt, war er hier als Cigarrenagent thätig. In der letzten Zeit ihres hiesigen Aufenthalts wohnte die Familie Ehrmann auf dem Bindenhof. Als Ehrmann noch nicht mit dem Strafgebüße in Konflikt gerathen, war er Lt. „R. Bad. Absztg.“, in verschiedenen hiesigen Gesellschaften ein gern gesehenes Mitglied. So viel steht fest, daß er selber stets nobel auftrat und gern etwas flott lebte. In Frankfurt soll er als Agent mehrerer Fabriken Geld einliefert haben, ohne dazu berechtigt gewesen zu sein.

Aus den Nachbarländern.

Aus dem Alsenzthale, 4. Juni. Auf gräßliche Weise verunglückte in Winterborn das 3 Jahre alte Kind der Wittwe Kreis. Dasselbe war mit Kartoffelschalen beschäftigt und das Kind machte sich mit ihr zu schaffen; dabei erwischte es das spitze Messer, welches die Frau bei Seite gelegt hatte, um sich auf kurze Zeit zu entfernen. Ein jäherlicher Anblick bot sich ihr dar, als sie wieder kam. Das Kind fiel durch eine ungeschickte Bewegung, dabei das Messer in der Hand haltend, von seinem Sitze herab, wobei das Messer in die Brust ging und das Herz durchbohrte. Nach wenigen Sekunden war es eine Leiche.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juni.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für Arbeiter und männliche Diensthöten. Das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog durch landesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Diensthöten für treue Pflächterfüllung wird auch dieses Jahr wieder in den dazu geeigneten Fällen auf den Geburtstag Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs verliehen werden. Anträge auf Verleihung des Ehrenzeichens sollen seitens der Arbeitgeber oder Dienstherren bei der Gemeindebehörde des Sitzes des Betriebs (in der Stadt Karlsruhe beim Bezirksamt) bis 1. Juli eingereicht sein. Die Medaille ist nur für männliche Arbeiter und Diensthöten bestimmt und es zählen zu den ersteren auch die sogenannten Vorarbeiter und Werkmeister, während solche Betriebsbeamte, welche über eine besondere technische und wissenschaftliche Ausbildung verfügen, nicht in Betracht kommen. Einerlei ist, ob die Arbeiter in privaten Betrieben, oder in solchen der Gemeinden oder anderer öffentlicher Korporationen oder des Staates beschäftigt sind. Voraussetzung für die Verleihung der Medaille ist aber immer die Beschäftigung in einem wirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebe. Als Grundtat gilt dabei, daß die Verleihung nur an solche Arbeiter und Diensthöten erfolgt, welche nach vollendetem 25. Lebensjahr mindestens 30 Jahre ununterbrochen in demselben Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden haben. In Bezug auf die Voraussetzungen des ununterbrochenen Verweilens in demselben Arbeits- oder Dienstverhältnis ist zu bemerken, daß nicht jeder Wechsel in der Person des Arbeitgeber als Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses anzusehen ist. Wenn z. B. eine Fabrik in andere Hände übergeht, oder wenn der Dienst nach dem Tode seines Dienstherren bei dessen Familie im Dienst verbleibt wird eine Unterbrechung nicht angenommen. Auch sollen kleinere Unterbrechungen im Arbeitsverhältnis, wenn sie — z. B. wegen bloß vorübergehender Einstellung des Betriebs — ohne Verschulden des Arbeiters entstanden sind, außer Betracht bleiben.

1) Verleihung des Arbeiterinnenkreuzes. Das von J. R. S. der Großherzogin gestiftete Arbeiterinnenkreuz, mit welchem bereits einige hiesige Arbeiterinnen bedacht wurden, soll auch dieses Jahr wieder an solche Arbeiterinnen der Großindustrie verliehen werden, welche während einer langen Reihe von Jahren in demselben Betriebe gearbeitet haben, sich eines guten Rufes erfreuen und wegen besonderer Treue, Zuverlässigkeit und ehrenhafter Gesinnung einer besonderen Anerkennung würdig erscheinen. Die Auszeichnung besteht in einem aus schwarzem Sammetband um den Hals zu tragenden silbernen, in besonderen Fällen vergoldeten Kreuz, auf dessen Rückseite der Name der Empfängerin eingraviert ist. Die Vorschläge für die Verleihung der Auszeichnung, welche im Allgemeinen eine dreißigjährige Arbeitszeit in demselben Betriebe voraussetzt, sind von den Leitern der industriellen Anlagen unter Beifügung der Zeugnisse und Arbeitszeugnisse bei den Gr. Bezirksämtern von dem 1. August einzureichen.

Konzerte. Außer den schon erwähnten Konzerten findet am morgigen Freitagsmorgen Nachmittags von 4 Uhr ab ein Konzert der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Stadtkomponisten Schotte im Stadtpark und ein Konzert der Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung des Herrn J. A. Weber bei freiem Eintritt im Kaiserpark statt. Heute (Mittwoch) Abend von 8 Uhr ab spielt die genannte Kapelle Schotte im Burghofgarten bei freiem Eintritt und

verleht. Der Thäter entfloß, konnte aber später ergriffen werden. Es ist der wohnungslose Journalist Hans Melde, der kürzlich aus einer Irrenanstalt entlassen worden war.

Paris, 5. Juni. (Tel.) Das Ergebnis der Pariser Volkszählung vom 24. März d. J. wird heute veröffentlicht. Danach beträgt die Einwohnerzahl in Paris 2 714 068 Einwohner gegen 2 511 629 im März 1896. Die Zunahme in diesem Zeitraum beträgt ungefähr 175 000. Im 1. und 2. Bezirk hat die Bevölkerung abgenommen. Alle übrigen Bezirke haben einen Zuwachs aufzuweisen, der 4., 7. und 17. Bezirk gewinnen infolge der Bevölkerungszunahme je einen Sitz in der Deputiertenkammer.

Petersburg, 5. Juni. (Tel.) Auf der Jaroslauer Eisenbahn in Rybinsk explodierte der Kessel einer Lokomotive 3 Personen wurden getötet. Der Maschinist wurde schwer verletzt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 4. Juni. Tagesordnung der Strafkammer I. Freitag den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr. Hugo Buell aus Berlin wegen Urkundenfälschung. Karoline Gräter aus Weierheim wegen Diebstahls und Unterschlagung. Emil Bischoff aus Hainstadt wegen Sittlichkeitsverbrechens. Johann Gorder aus Reilingen wegen Diebstahls und Majestätsbeleidigung. Jakob Guber aus Knielingen wegen Betrugs.

Karlsruhe, 4. Juni. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr. Karl Firmann aus Wörth wegen Betrugs. Georg Ludwig Gommer aus Laufen wegen Körperverletzung. Theodor Rast aus Ettlingen und Gottlob Rudolf Kurz aus Lautern wegen Diebstahls und Hehlerei. Gustav Adolf Zabler aus Bretten wegen Diebstahls. Jakob Büdel aus Gbrüchen wegen Freiheitsberaubung. August Weiler aus Büchenbronn wegen Beleidigung. Christian Dietz und Martin Foh aus Langenalb wegen Körperverletzung. Gottlieb Friedrich Proß aus Calmbach wegen Diebstahls. Christian Friedrich Schroy aus Schüppingen wegen Unterschlagung.

am Freitag Abend von 8 Uhr ab konzertiert im Stadtpark die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung des fgl. Musikdirektors Herrn Viese.

3 Kleine Mitteilungen. Einem Maler kam am 3. d. sein Jahrgang „Sturm“ mit der Fabriknummer 2434 und der Polizeinummer 933 im Werte von 120 M., welches er vorübergehend in der Kollstrasse stehen hatte, abhanden. — Ein falsches Zweimarkstück mit dem Bildnis des Königs von Sachsen, der Jahreszahl 1899 und dem Münzzeichen E, ist von einem Wirthe in der Weierheimer Allee eingenommen worden. — Am Samstag wurde auf dem Wochenmarkt (Karlriedrichstraße) einer Frau ihr Portemonnaie, welches sie in ihrem Armfodrig liegen hatte, mit 3 M. 80 Pf. und am selben Tage einer Fabrikarbeiterin aus Mörchi in einem Laden ihr Portemonnaie mit 11 M. gestohlen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 5. Juni. Der Kaiser empfing gestern Mittag die Mutter und die Gemahlin des in Peking ermordeten Gesandten. Frhrn. v. Ketteler. Zur Frühstückstafel war Direktor Wallin vom Nordd. Lloyd geladen. Heute empfing der Kaiser den deutschen Dolmetscher und letzten Begleiter v. Kettelers in Peking, Cordes.

hd Petersburg, 5. Juni. Der Zar ertheilte die Erlaubnis zur Errichtung einer Universität in Wilna.

— Rom, 5. Juni. Das gestern hier verbreitete Gerücht, der Papst hätte einen Ohnmachtsanfall erlitten, ist völlig unbegründet. Der Papst empfing Napolitano und mehrere andere Kardinalde. Der Leibarzt des Papstes versicherte, derselbe erfreue sich ausgezeichnetem Gesundheits.

hd Paris, 5. Juni. Die Vertagung des Parlaments findet am 5. Juli statt, nachdem die Kammer das vom Senat angenommene Verfassungsgesetz in letzter Lesung bearbeitet haben wird.

— Paris, 5. Juni. Der Nacht-Klub von Arcachon (Departement Gironde) ließ einem Sportblatte zufolge eine Segel-Yacht bauen, die an der Rieker Regatta teilnehmen soll.

— Paris, 5. Juni. Ueber die Verhaftung des Grafen de Lur-Saluces liegen folgende Einzelheiten vor: Die Verhaftung wurde um 6 Uhr Abends von dem Generalstaatsanwalt Bernard unter Hinweis auf die Verurteilung des Grafen in contumaciam vorgenommen. Der Polizeikommissar Hamard erschien um sieben Uhr in der Wohnung des Grafen und verhaftete ihn. Der Graf war sichtlich überrascht, sagte sich aber bald und sagte: „Ich hätte erwartet, entweder viel früher oder viel später verhaftet zu werden.“ Hierauf wurde er in geschlossenen Wagen in das Sainte-Germain-Gebäude gebracht. Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes, Senatspräsident Fallières, wird den Grafen de Lur-Saluces wahrscheinlich noch heute einem formalen Verhör unterziehen.

— Paris, 5. Juni. Wie aus Toulouse gemeldet wird, veranstalteten die nationalistischen Studenten in der Vorlesung des Professors Borge, welcher am Sonntag die Versammlung der Vaterlandsliga geleitet hatte, eine kühne Kundgebung. Die Polizei schritt ein, um die Ruhe wieder herzustellen. Nach Schluß der Vorlesung wurde Bouge von den republikanischen Studenten eine Pulvisung dargebracht.

— Madrid, 5. Juni. Die Eisenbahnarbeiter in Vigo traten in den Ausstand. In Barcelona nimmt die Erregung zu. In Coruna herrscht augenblicklich Ruhe, doch wird hier der Ausbruch eines allgemeinen Ausstandes befürchtet.

Die Kammer überfandte der Regierung eine Liste von 164 beanstandeten Wahlen.

hd London, 5. Juni. Wie das Amtsblatt aus Djibuti nach dem in Aden erscheinenden englischen Wochenblatt meldet, liegen zwei deutsche Schiffe vor Jarsan. Die Deutschen Lande auf einem Theil der Insel, der von einem Bataillon türkischer Truppen bewacht ist. Die Deutschen haben die Erlaubnis erhalten, sich auf der Insel Gama, 6 Meilen von Jarsan, niederzulassen, und errichten dort mehrere Bauten unter der Aufsicht eines türkischen Beamten. Die Deutschen haben für die Arbeiten Handwerker kommen lassen, die eine Landungsbrücke bauen. (Eiff. Zig.)

England und Transvaal.

Johannesburg, 5. Juni. Zahlreiche Bergwerksarbeiter weigerten sich, für den dem militärischen Solde gleichkommenden Tagelohn von 5 Schilling nebst Ration zu arbeiten und traten in den Ausstand.

hd London, 5. Juni. Nach einer Meldung aus Karolina ist General Wood aus Kuma ti südwestlich von Warberton hierher zurückgekehrt. Der General hatte eine Expedition nach der genannten Gegend befehligt. General Abington ist gestern an der Spitze einer Kavallerie-Brigade nach Bloemfontein abgegangen. Die Operationen der verschiedenen Kolonnen sind thatsächlich nichts anderes als Polizei-Operationen.

hd London, 5. Juni. Nach einer Kapstädter Meldung unterhandelt der Niederländische Konsul von Standerton mit den Burenführern über den Abschluß eines längeren Waffenstillstandes, der als Vorläufer der Friedensverhandlungen angenommen werden könne. Der Saager Korrespondent der „Mail“ theilt dem gegenüber aus amtlicher Quelle mit, daß er aus der Umgebung des Präsidenten Krüger die Versicherung

erhalten hat, daß nichts Wahres an dem Gerüchte ist, nach welchem die Friedensunterhandlungen zwischen Krüger und Botha in Standerton wieder aufgenommen seien.

— London, 5. Juni. Die „Times“ melden aus Ottawa (Canada): Die Reichsregierung hat dankend das Anerbieten der kanadischen Regierung abgelehnt, ein weiteres Kavalleriekorps für Südafrika zu stellen, da sie der Ansicht sei, daß bei dem gegenwärtigen Stande des Krieges und bei der Zeit im Felde stehenden Truppenzahl es wohl kaum erforderlich sei, an Canada das Gesuch um Stellung eines weiteren Kavalleriekorps zu richten. (!!)

hd Essen, 5. Juni. Die „Rhein. Post.“ veröffentlicht eine Lage des Kaufmanns Kettmann aus Hohenlimburg, der 20 Jahre in Johannesburg thätig war und bei Ausbruch des Krieges Transvaal verließ. Später gewährten die Engländer nur seiner Familie die Erlaubnis zur Rückkehr, während er im Auslande verbleiben mußte. Kettmann verließ nach Berlin und wurde dort persönlich beim Auswärtigen Amt vorgestellt, jedoch vergeblich. Die gegenwärtig in Johannesburg regierenden englischen Kreise lassen Kettmann nicht zu seiner Familie zurück, halten vielmehr nun auch sämtliche an ihn gerichteten Briefe auf. Kettmann, dessen Geschäfte völlig gerichtet sind, ist wieder nach Durban abgereist, da er die Ausreisefreiheit eingesehen hat in Deutschland sein Recht zu suchen.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 5. Juni. S. M. Sch. „Herta“ mit Graf Waldersee an Bord ist am 4. Juni von Taku nach Kobe (Japan) in See gegangen. Das 1. Seebataillon ist am 3. Juni von Taku abgegangen.

— Berlin, 5. Juni. Wolff-Bureau meldet aus Peking vom 4.: In der verbotenen Stadt ist eine große Feuerbrunst ausgebrochen. Die Japaner und Amerikaner halten den betreffenden Stadtteil streng abgesperrt, daher ist vorläufig nichts Näheres zu ermitteln.

— Tientsin, 5. Juni. Der Skandal in der Takustrasse entstand aus Wirthshausstreit, in den die englische Polizei eingriff. Der Streit wurde auf der Straße mit Feuerwaffe und blanker Waffe geführt. Zwei Franzosen sind todt, 4 Franzosen, 3 Deutsche und 2 Engländer sind verwundet. Die Wunden der Deutschen sind ungefährlich. Der Vorfall hat keinerlei politische Bedeutung.

hd London, 5. Juni. Raffans Bureau wird aus Peking gemeldet:

In den südlichen Distrikten von Tschili dauern die Unruhen fort. Die französische Expedition hat anscheinend nichts erreicht. Die Bozer sind gut organisiert. Beim Gezannnen der Truppen zerstreuen sie sich. W. Gung-Tchang will für das Einfangen aller Bozerführer Belohnungen aussetzen und Geheimgagenten anstellen, da die chinesischen Truppen nichts ausrichten können. (Eiff. Z.)

hd Marseille, 5. Juni. Der Dampfer „Peninsular“ ist hier eingetroffen und bringt Meldungen aus China, wonach in der Provinz Schensi, wo der chinesische Hof sich befindet, vor kurzem vierzig Missionare hingerichtet worden sind. Man nimmt an, daß infolgedessen durch die Gesandten neue Forderungen an China gestellt werden.

hd Paris, 5. Juni. Nach dem „Echo de Paris“ brachte der gestern aus Ostasien eingetroffene Dampfer „Yarra“ drei Abgesandte des Kaisers von Korea mit, die in besonderer diplomatischer Mission nach Paris, Berlin und London gehen sollen. Der nach Berlin gehende Koreaner ist ein Vetter des Kaisers.

Briefkasten.

W. S. in B. Nicht gezogen.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 5. Juni. Morgens 6 Uhr 4,50 m, gestiegen 15 cm.
Rehl, 5. Juni. Morgens 6 Uhr 3,18 m, steigt.
Waldshut, 5. Juni. Morgens 7 Uhr 3,17 m, steigt.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

vom 5. Juni.
Flache Depressionen liegen über dem Nordwesten und dem Südosten des Erdkreises, und zwischen beiden zieht sich vom Finland aus über die Ostsee und Mitteleuropa hinweg ein breites Band hohen Druckes, in welchem vorwiegend heiteres und warmes Wetter herrscht. Weiteres Anhalten desselben bei Neigung zu lokaler Gewitterbildung ist zu erwarten.

Ischias, Gicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedr. bad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 988

Reichenbach bei Ettlingen. Gasthaus zur Krone.

Altrenommiertes Haus.
Für Touristen, Gesellschaften, Vereine bestens empfohlen.
Pension.
Telephon im Hause.
Hochachtungsvoll A. Mal. 2970a.13.5

Berein für 1898.

Handlungs-Gesellschaft
Kommiss von
(Kaufmann Verein) Hamburg.
60000 Mitglieder. 310000 Stel. befehlt.
Bermögens des Vereins und seiner Kassen 6350000 M. Hauptzweck: Kostfreie Stellen, Vermittlung, unentgeltliche Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich M. 6.—, für den Rest des Jahres M. 4.—. Auskunft bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Marktgrabenstraße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landtschacht.

Zither-Club.

Karlsruhe, 6490
Sonntag den 9. d. Mtz.,
Familien-Ausflug
nach Durlach in das Gasthaus zur Blume. Dasselbst musikalische und humoristische Vorträge nebst Tanz-Unterhaltung. Anfang 4 Uhr. Wir laden unsere verehr. Mitglieder nebst Angehörigen hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiche Theilnahme. Einfindung gestattet. Der Vorstand.

Marienstraße 28, 2. Stod. ist ein möblirtes Zimmer sowie eine Kammerbeleglich zu vermieten.

Touristen- und Radfahrer-

Anzüge und Capes.

Touristen-Joppen und Radfahrer-Hosen,

fertig und nach Maass. 6500

Lodenstoffe in sehr großer Auswahl empfiehlt

N. Breitbarth, **Kaiser- und Cammst v. Eck.** Telephon 1512.

Freitag

Reste von Seidenstoffen Reste von Kleiderstoffen Reste von Waschstoffen

S. Model.

Der Restverkauf findet
jeweils Freitags statt.

Bordsteinlieferung.

Zur theilweisen Einfassung der Schwelge längs der Land- und Kreisstraßen zwischen Durlach und Gröden, beim Gasthaus zur „Krone“ in Mühlhausen, bei Station Marzell und zwischen der Station und dem Ort Weingarten verbinden wir die Lieferung und das Verlegen von 665 laufende Meter Bordsteine im Wege des schriftlichen Wettbewerbs. Bezügliche Angebote wollen bis längstens Montag den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer mit der Aufschrift „Bordsteinlieferung“ versehen, eingereicht werden, wofür wir die Bedingungen zur Einsicht anfertigen. 6379.2.2
Karlsruhe, den 1. Juni 1901.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Wir bringen zur Kenntnis der Interessenten, daß für die Zeit vom 8. Juni bis 15. Juni in hiesiger Stadt gleichzeitig mit dem am Mittwoch und Samstag stattfindenden Bodenmärkten ein **Kirchensmarkt** eingerichtet wird. Aufstellungsort ist der Platz vom Gasthaus zur Blume bis zum Rathhaus. 3354a
Durlach, den 30. Mai 1901.

Kirchensmarkt in Durlach.

Wir bringen zur Kenntnis der Interessenten, daß für die Zeit vom 8. Juni bis 15. Juni in hiesiger Stadt gleichzeitig mit dem am Mittwoch und Samstag stattfindenden Bodenmärkten ein **Kirchensmarkt** eingerichtet wird. Aufstellungsort ist der Platz vom Gasthaus zur Blume bis zum Rathhaus. 3354a
Durlach, den 30. Mai 1901.

Dersteigerungs-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird am **Samstag den 15. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhaus Müngesheim die nachbeschriebene Siegenenschaft des Fabrikanten Johann Wöhler von Müngesheim öffentlich zu Eigentum versteigert.
Der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird.
Die übrigen Versteigerungsgebäude können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaft:
4 a 41 m Biefe,
29 a 90 m Hofraumbesatz.
Auf der Hofraumbesatz steht ein fünfstöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Keller, ein Fabrikgebäude, ein Turbinenhaus mit Turbine und bedeutender Wasserkraft und Stauvorrichtung, neben der Landstraße nach Wenzingen, Christian Ernst Wittwe, Jakob August Wäderte und Gemeindegut. In der Fabrik, vorin 24 Webstühle stehen, nebst Spulstiel und Schlichtmaschinen, wurde eine mechanische Buntweberei betrieben. Anschlag 50,000 Mark. — Fünfzigtausend Mark. —
Dretten, den 31. Mai 1901.
Großh. Notariat II.
Dür. 3351a

Genussversteigerung.

Samstag den 8. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das Grasergebiets der Mühl- und Buchwiesen in der Appenmühle auf erste Geuernte, mit Borgfrist bis Martini d. J., öffentlich versteigert. 6350.2.2
Appenmühle, den 30. Mai 1901.
Wilhelm Hauck.

Energische Persönlichkeit.

bedeutsam u. mit guten Umgangsformen, mit Acquisitions-talent und guten Referenzen, erhält sehr **gut. rent. Vertretung.** bei Qualifikation evtl. mit sofortigen **festen Bezügen.** 3.3
Offerten unter Nr. B8736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

6000 Mk.

als einzige Hypothek zur Ablösung auf eine 115 Ar große und sehr eingerichtete Gärtnerei per 1. Juli bezw. sofort gesucht. Gest. Offerten mit Selbstdarlehen unter Nr. B9052 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2
Schützenstraße 38 III im Seitenbau eine freundl. **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 6508

Bekanntmachung.

Den verehrl. Hausfrauen von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß die Messe bis einsch. Dienstag den 11. Juni dauert und halte mich bestens empfohlen mit meinen **anerkannt praktischen, vielfach prämierten Haus- und Küchengeräthen.**
Keine Vazarwaare.
Wie immer **Messplatz, II. Reihe, Mittelgang, Gebäude.**
6495 Hochachtend **Oskar Höhle.**
NB. Prima Qualitäten in Bürsten- und Holzwaaren.

Japan- und China-Teppiche

abgepaßt, für Badezimmer, Waschtische, Verandas, staubfrei und waschbar. 6496.2.1

Thürvorlagen, Fensterleder, zu billigem Preis.

Messplatz, 3. Reihe, Bude 86.
Jos. Dietrich aus Freiburg.

Zur Messe! Zur Messe!

Der berühmte, echte **Emmenthaler Schweizerkäse** ist wieder da. — Bezogen von den besten Schweizeralpen und auf dem deutschen Zollamt verzollt. Achtungsvoll zeichnet
F. Emmenegger aus Luzern (Schweiz).
Nachl. F. Gulde aus Basel.
Stand bei der Brücke am Stadgarten.

Klimatischer Kurort Ober-Prechthal

(Schwarzwald)
in dem naturschönen Elzthal gelegen.
Gasthaus und Pension Adler,
neu eingerichtetes, gut bürgerliches Haus, 5 Minuten v. Lannenwald gelegen. **Wichtige Spaziergänge** in die Wälder und Berge. **Hühner, ländlicher Aufenthalt.** Mäßige Pensionpreise nach Liebereinkommen. 3227a
Nähere Auskunft durch den Besitzer
Fr. Pleuler.

Heirath.

Für einen Freund, Bijouterie-Fabrikant, mit lang bestehenden Geschäfte, evgl. schöne große Erscheinung, suche unter meiner Vermittlung eine Dame, gebildet und vorzügliche Hausfrau, mit einem Barvermögen von mindestens 30000 Mk. Photographie und nähere Angaben erbeten. Strenge Diskretion. Off. unter B9197 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Freundschaft!

Alleinstehendes, solides, selbstständiges Fräulein, Ende Zwanzig, sucht in freien Stunden Anschlag an ein gebildetes, heiteres, frohmüthiges Fräulein gleichen Alters.
Offerten mit Photographie unter Nr. 6492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

in Württemberg ein Glas- und Fenstereinigungs-Institut ohne Konturrenz. Preis 350 Mk. Einem in diesem Fach gelerntem, strebsamen Mann wäre sichere Existenz geboten. Offerten erbeten an **Karl Krebs, Stuttgart, Moltenstraße 32.** B9193

Hausverkauf.

Ein noch neues Haus in der Weststadt mit großem Laden, passend für Metzgerei, mit Hof, Garten und Einfahrt ist per sofort günstig zu verkaufen. Off. unter Nr. B9183 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wegzugshalber zu verkaufen!

Badeofen (Sommer- und Winterheizung) mit oder ohne Röhre, Al. Stehleiter, Kinderkrippstuhl, eiserne Wiege, 2 Schreibulte, doppelstübriger Weinschrank, II. Kinderstühle, Waschmaschine. B9195.2.1
Amalienstr. 85, IV., Kaiserplatz.

Viktoria.

Ein neuer **Viktoria-Wagen** ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen bei Schmiebmeyer **Kaiser, Karlsruhe, Akademiestr. 13.** B9172

Tafelklavier

von Schiedmayer billig zu verkaufen. Offerten sub Nr. B9186 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Reklame-Papier-Cigarren-Spitzen liefert billigst
L. Hunger, Stuttgart.
Verlangen Sie Preisliste.

Todes-Anzeige.

Lieferschütter geben wir hiermit allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, unsern innigstgeliebten, treubeforgten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager
Herr Hermann Kiefer, Fabrikant
nach kurzem, schwerem Leiden heute Früh um 2 Uhr im Alter von 50 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Barbara Kiefer, geb. Rauscher,
Ernst Kiefer,
Frieda Sixt, geb. Kiefer,
Bertha Kiefer,
Maria Kiefer, geb. Horrol,
Ludwig Sixt, Fabrikant,
David Rauscher.
Karlsruhe, den 5. Juni 1901.
Die Beerdigung findet am Freitag den 7. ds. Mts., Nachmittags 1/2 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres geliebten Kindes
Hilda
sowie für die reichen Blumen-spenden jagen wir unsern innigsten Dank. B9203
Karlsruhe, 5. Juni 1901.
Karl Schmidt und Frau.

Hilda

sowie für die reichen Blumen-spenden jagen wir unsern innigsten Dank. B9203
Karlsruhe, 5. Juni 1901.
Karl Schmidt und Frau.

Kaufmann,

Süddeutscher, gesucht. Derselbe muß Buchhaltung u. Korrespondenz befragen können und sich zum Reisen eignen. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3367a. 2.1

Schneider-Gesuch

Tüchtige Großstückmacher in und außer dem Hause sucht **J. Kovar, Karlsruhe, 118.** B9179.2.1

Ein tüchtiges, zuverlässiges Fräulein

aus guter, hiesiger Familie wird in größerer Haushalt z. Ueberwachung zweier Kinder im Alter von 10 und 4 Jahren, zur Begleitung beim Spazierengehen und zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben, auch der französischen, für den Tag bei voller Bezahlung gesucht. Bewerberinnen wollen gefl. schriftlich ihre Offerte unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6489 einreichen. 2.1

Herde,

gebrauchte, gut erhaltene, sind billig zu verkaufen. **Margrafenstr. 40, Seitenb., 2. Eingang, part.** B9190

Gebr. und neue Herde

sind unter Garantie billig zu verkaufen. **Marienstr. 59, Hth., 2. St.** B9189

Hühner zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz verkaufe 14 junge Leghühner, **Minorta** und **Italiener.** **Werberplatz 35, im Laden.** B9202.2.1

Junger Gärtner

in ein Herrschaftshaus in Karlsruhe gesucht. Eintritt hat sofort oder möglichst bald zu erfolgen. Angenehme Stellung. Offert. unt. Nr. 6498 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Küfer

ge sucht. Eintritt in 8 Tagen. **Gebr. Karrer, Braumweinbrennerei Karlsruhe.** 6499*
Tüchtige
Aufrichter-gehilfen,
aber nur solche, erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Carl Dieber, Del.-Waler, Cöpenstraße Nr. 56.**

L. Hunger, Stuttgart.
B110a, b, c

Gesucht auf sofort ein zuverlässiges Mädchen,

welches Kochen kann und die Hausarbeiten pünktlich befolgt, gegen hohen Lohn. B8502.6.1
Kriegstraße 30, eine Treppe hoch.

Ein verheir. Mann, welcher seit mehreren Jahren in einem Baumaterialien-Geschäft in Stellung ist,

sucht eine ähnliche Stelle, Vertrauensposten, als Kassierer z. für gleich oder später. Kautions vorhanden. Off. unter Nr. B9184 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nachmerstraße 6 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern und Küche sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 3.1

Berwigstraße Nr. 2,

Nähe der Gottesau und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gebietgen möblierte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmern und Wohnzimmer, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen sofort zu vermieten. B7286

Marienstraße 45, Vorderh., part.,

ist ein schön möbliertes Zimmer an zwei anständigen Arbeiter zu vermieten. Näheres bei Selbst. B9191.2.1

Wilhelmstr. 2, Seitenb., 3. Stod.,

ist ein freundl. möbl. 2 Zimmerfarb. Zimmer sofort billig zu vermieten. B9200

In der Kaiserstraße oder Nähe

des Hauptbahnhofes werden zwei möblierte Zimmer, welche sich für Bureauzwecke eignen, auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9177 an die Exped. der „Bad. Presse“

Von einem Fräulein wird in der Stadt ein hübsch möbliertes, vollständig ungenirtes Zimmer per 1. Juli zu mieten gesucht.

Gest. Offert. A. Z. 10 Bahnpostlagernd. B9181

Großherzogli. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 6. Juni 1901. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 59. Abonnements-Vorstellung.
Maria Stuart.

Trauerpiel in 5 Akten von Schiller. Leiter der Aufführung: Dsm. Hande.
Personen:
Elisabeth, Königin von England
Karl, König von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gesangene in England
Minna Höder.
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Baron von Burleigh
Witz, Waffensmann
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Georg Schilling, französischer Gesandter
Leopold Dahlberg, Graf Belleuvre, außerordentl. Botschafter v. Frankreich
E. Heingel, Ritter Amias Paulet, Hüter der Maria
Wilmhelm Kempf, Mortimer, sein Neffe *)
Melott, Haushofmeister
Ganna Kennedy, Amme
Margaretha Kurfürstin, Kammerfrau
Della, Mortimersfreundin
Benedict, Offizier der Leibwache
Emil Humler, Ein Page
Der Scherif der Grafschaft
Englische und französische Hofherren, Pagen, Trabanten, Dienerinnen der Königin von Schottland, Gesolge des Scherifs.
) Mortimer: Hans Jäger vom Stadttheater in Königsberg.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/211 Uhr. Kaffe-Erdung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preis.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Samstag den 8. Juni. Abth. C (Graue Abonnementskarten). 60. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Zwei Eifen im Feuer. Lustspiel in 3 Akten (frei nach Calderon) von Friedrich Adler.

Musverkauf wegen Umzug.

Sehr große Auswahl in allen Sorten
 Waschstoffen, Waschseide, Batist, Organdi, Moll, Wollmouffeline, Satin, Brocat, Rips zu Jaquettkleidern, Tennisflanellen u.
Vorhänge, schmal und breit und abgepaßt.
 Fertige Wäsche, Unterröcke und Schürzen — Weißwaaren, Weißstickereien.
Große Auswahl in Resten aller Art, besonders billig!
 Blumenmuster werden auf Wunsch beigegeben.
 Die Preise sind sehr billig gestellt und gewähre ich noch besonderen hohen Rabatt bei sofortiger Barzahlung.

C. F. KOPF, Herrenstraße 14, Elsässer Waaren- u. Restegeschäft.
 Vom 1. Oktober ab befindet sich mein Geschäft Waldstrasse 26 (Neubau). 6855.2.2

Hôtel-Restaurant Friedrichshof.
 Freitag den 7. Juni, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
 von der
 Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Ettlingen
 Kapellmeister: **A. Honrath.**
 Eintritt frei. 6497

Meszwirtschaft.
 Verehrlichem Publikum zeige ergebenst an, daß die
Meszwirtschaft auch am
Fronleichnamstage geöffnet
 sein wird.
 Hochachtungsvoll 6804

Heinrich Rein.
Luftkurort Frauenalb.
Hotel u. Restaurant Klosterhof
 Inmitten der herrlichsten Tannenwäldchen gelegen, mit prachtvollen Parkanlagen und sehenswerther Klosteranlage.
Gute Küche. Vorzügliche Weine. Forellen.
 Großer Garten. Gedeckter Veranda.
 Pension. — Arrangements für Gesellschaften.
 Inhaber: **B. Giel.** 8965a

Bade- u. Luftkurort Liebenzell
 im schönsten Teile des Schwarzwaldes.
 Pforzheim-Calm-Forst. Vorzüglich warme Heilquellen f. Frauenkrankheiten, Rheumatisma, Abkühlungen der Luftröhre, Nieren- und Darmleiden. Badhotel mit Pensionat, Kommoden, Bäder, Kurgarten, Tennis- und Kinder-Spielplätze, Kurmusik, Lesezimmer. Prospekt gratis. 4. froo dure. Stadtschultheiss H. Hüfner. 2088a.6.4

Bad Stachelberg Canton Glarus Station Linthal.
 In herrlichster Lage. Stärkste alkalische Schwefelquelle. Wäder, Inhalationen, Hydrotherapie, Massage u. Durch Neubauten vergrößert und modernisiert. Große Glasgalerie. Warmwasserheizung. Pensionenpreise Mai, Juni, September, Oktober frs. 7 bis frs. 8.50. Juli und August frs. 7.50 bis 12.—. 8074a.2.2
 Kurarzt: **Dr. Schönemann.** Direktion: **Glärner.**

Soolbad Rheinfelden Hotel Engel 2590a.6.4
 Billigste Preise. Prospectus gratis. Oertli-Maier, Besitzer.

Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.
 Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
 Reparaturen schnell und billig. 6423.6.1
J. Grupp (vorm. G. Barth), Optiker,
 Kaiserstrasse 215, Ecke Karlstrasse.

Zu dies- und nächst-wöchiger Ziehung der
Öffnenburger- und Pfälzer-Lotterie
 empfehle noch, so lange Vorrath reicht 6488
 11 Stück für 10 Mark,
 1 Stück für 1 Mark.
Carl Götz,
 Lederhandlung u. Bankgeschäft
 Sebelstr. 11/15, b. Rathhaus.

Färberei und chem. Wasch-Anstalt
D. Lasch,
 Sophienstr. 28, Adlerstr. 13 (Schloßseite) Ludwigplatz 40a, empfiehlt sich im
 Färben u. Reinigen von Herren- und Damen-Barderoben jeder Art. 2859 13.9
 Chemische Reinigung von Kostümen etc. in kürzester Zeit.

Annahmen befinden sich
 Ostendstraße 1, Kronenstraße 47, Rheinstr. 34a, Mühlberg, Durlach, W. Ostermaler, Hauptstraße 25, Ettlingen
 Luise Häsele, Putz-Geschäft, vis-à-vis Holzhof.

K. F. Alex. Müller, Mastenstr. 7.
 Großes Lager in Lackieren, emaillierten und Majolika-herben, sowie Herden u. Gas- und Kohlen.

Gesichtshaare etc. entfernt unschädlich das gesetzlich geschützte **Lebte Bränning's Enthaarungspulver.** Dose M. 2.20 gegen Einsendung od. Nachn. 8048a*
 G. Reisser, Frankfurt a. M. 35 Neue Zeil 47.

Gefrorenes:
 Vanille-Eis, Chocolate-Eis, Café-Eis, Orange-Eis von 10 Pfg. ab.
 Bei Bestellung per Liter 150 Pfg.
Emil Röderer, Conditör,
 Ecke Waldhorn- u. Jägerstraße.
 Vereinsgegenstände werden abgegeben. 6188

Klaviere,
 gut renoviert, von Schiebmaner und von Zipp, für Selbsterreiner sehr geeignet, mit schönem gelandeten Ton, zu M. 350 abzugeben bei 5982.7.5
M. Hack, Karlsruhe, neben dem Hauptbahnhof.

Erschütterungsheilverfahren.
 Anstalt für Vibrations-Massage, System Muschik (D. R. P. 99209).
 Alleiniger Patentinhaber für Karlsruhe
Otto Schell, Waldstr. 56, part., nahe der Sofienstr.
 Specialverfahren mittelst patentierter Apparate von ersten medicin. Autoritäten empfohlen bei **Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss, Lähmungen, Nervenschwächen, Schwindelanfällen, Herzfehlern, Asthma, Blutstockungen, Magen- u. Darmkrankheiten, chronischer Stuhlverstopf, Gallensteinen u. Hämorrhoiden.**
 Keine Berufsetörung. Schmerzlose, angenehme Behandlung.
 Damen werden von Damen behandelt. 5778.52.4
 Grosse Erfolge. — Beste Referenzen hiesiger gehellter Patienten.
 Probebehandlung 10 Karten 30 Karten
 1.50 Mk. 15 Mk. 40 Mk.

Elektrizitäts-Gesellschaft Triberg, G. m. b. H.
 baut
Elektrische Anlagen jeder Art für 1582a*
 Beleuchtung und Kraftübertragung in solider und sachgemässer Ausführung.
 Prospekte, Ingenieurbesuch und Vorschläge auf Anfrage kostenfrei.

Kaiser Friedrich Quelle Rheumatismus.
 Natron-Lithion-Quelle I. Ranges.
 Mit natürl. Kohlensäure versetzt. Vornehmstes Tafelwasser. General-Vertreter:
Wilh. Engel, Markgrafenstrasse 26. 8109a
 20.1

Die Besten unter allen ähnlichen im Handel vorkommenden Produkten sind
MAGGI'S GEMUSE- u. KRAFT-Suppen in Würfel 10/10
 für 2 Teller ausgezeichneter, nahrhafter Suppe. In kürzester Zeit und nur mit Zusatz von Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von
M. Hagmann, Mühlburg.
 Ebenso empfehle angelegentlich das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“. In Flaschen von 35 Pfg. an. 8318a

Ochsenmaulsalat
 anerkannt bestes Fabrikat, in Flaschen von 2, 3 und 5 Kilo zu M. 2.10, 2.70 und M. 4.—, sowie ein Kilo für 4 M. 4.50, enthaltend 2 Dosen à 1 Kilo und 3 Dosen à 1/2 Kilo franco gegen Nachnahme.
 Bei grösseren Bezügen billigere Preise!
Friedrich Heydolph, Ochsenmaulsalatfabrik, Nürnberg.
 Vielfach prämiert!! 2946a.10.7

Hustet ein Kind,
 so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Aerzten wohl erprobten
Dr. Schmidt-Achert's Keuchhustensaft
 (Kastanienblätter-Extrakt). 32
 Bezug durch die Apotheken (N. 1 M.) und direkt durch **F. Schmidt-Achert, Edenkoben (Pfalz).**

Wurstlerei-Verkauf.
 Eine im besten Gang befindliche Wurstlerei in Karlsruhe, mit sehr guter Kundschafft und großem Umsatz, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mark.
 Anfragen unter Nr. 6226 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Restaurationsverkauf!
 In einer süddeutschen Provinzialstadt ist krankheitshalber ein altrenommiertes erstklassiges Café-Restaurant mit Münchener Bierdepot unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Für tüchtige Geschäftleute eine seltene Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu gründen. In Baarmitteln 15—20 Tausend erforderlich. Offerte unter Chiffre **M. M. 4308** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3838a.2.2

Adresskarten, eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“**

PAIENT- und techn. JURAU
 de Brühl von Brühl u. Co. Ingenieure
 BERLIN N. 24, Friedrichstr. 127.
 HAMBURG, Gracellstr. 13.

Köln Rhein
Fränkischer Hof
 32/36 Romboldstrasse 32/36.
 Beste Wahl. Hotel verbunden mit **Wein- u. Bierrestaurant.**
 Spec. Ausf. Würzburg, Hofbräu. Logis, garnirt, Frühstück, electr. Licht, von 2 1/2 an. Tarif in jedem Zimmer.
 Ausstellungsräume. 2020a.9
L. J. Brome.

Edel- Honig.
 2818a*
 10 Pf. franco 8.50 M., 5 Pf. franco 5 M. incl. Bishle. Größere Mengen billiger.
O. Martinsen, Zuzerei, Gernsbach i. B.

Französische Haarfarbe
 von **Jean Rabot in Paris.**
 Gelbe und rote Haare sofort braun und schwarz übergänglich echt zu färben, wird Jedermann erlaubt, dieses neue, gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaut.
Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarschwamm des Gesichts und Arme. Gefahr u. schmerzlos. à Glas 1.50 M.

Englische Bart-Tintur befeuchtet bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verleiht dünnemgemachte Bärte, à Glas 2.00 M.
Ein schönes Gesicht ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verlagert, wird über Nacht durch Gebrauch von **Verharden's Eifenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Befeuchtet **Sebaceous, Witzler, Gesichtsröthe u. Sommerprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände, à Glas 1.50. Zu haben bei
T. Delpy, Graveur- und Parfümerie-Geschäft, Herrenstraße 17. 18157*

!Billige Musikalien!
 Gratis versendet gegen Einzahlung von 20 Pf. für Porto: 1 Nicolai, Mutterherz, Lieb für 1 Singstimme und 1 Verzeichnis meiner musikalischen 20 Pfg. Bibliothek.
Karl Hochstein, Pianoforte, Musikalien, Instrumenten-Handlung, 3087a Heidelberg. 6.4

Nebenverdienst
 bis 300 M. per Monat bietet sich Leuten, welche sich beschäftigen wollen, durch Uebernahme der Vertretung einer gut eingeführten **Versicherungs-Gesellschaft.** Off. unter **L. 61819** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8280a.2.2

Hauptagentur Karlsruhe
 (ev. mit Bezirk) vergibt alle, solide Lebensversicherung, ein energisches, in Acquisition erfahrener Herr (Firma), Bezüge: Sehr hohe Abschlussprovision und 10% Incasso-Provision aus den Prämien des ersten Versicherungsjahres. Discretion zugeh.
 Offerten unter Nr. **B8997** an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2
Intelligente Herren als Hauptvertreter sucht überakt **Krankenkasse Thüringia** zu Eisenach. 8352a.2.1